**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 49

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewillisungen der Stadt Zürich wurden am 27. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Emil Irminger für

Einrichtung einer Autoremise im Andau Mutschellenstr. 143, Zürich 2; Karl Bockhorn, Fuhrhalter, für ein einsaches und ein Doppelmehrfamilsenhaus mit Einstiedungen Friedbeimstraße 12, Zurlindenstraße 50, Zürich 3; K. Dingesmeier für Offenhaltung des Vorgartens Amtlerstraße 78, Zürich 3; J. G. Guggenheim für Einrichtung von zwei Dachwohnungen und einer Waschstüche im Kellergeschoß Motorenstraße 9, Zürich 5; Albert Huber für eine Wohnung im Untergeschoß und eine Einstiedung Kurvenstraße 14, Zürich 6; Immobiltengenossenschaft Lindenbach für ein Doppelmehrsamiltenhauß Schaffhauserstr. 76, Zürich 6; Dr. Steph. à Porta, Bauunternehmer, für zwei dreisache Mehrsamilienhäuser mit Einstiedungen Röschisbachstraße 58/60, Zürich 6; Dökar Strub für Erstellung von Lichtschächten Stampsenbachstraße 57, 59 und 61, Zürich 6; J. Rehsuß, Architest, für ein Mehrsamilienhauß Titlisstraße 6, Zürich 7. — Für vier Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Ein neues Justizgebäude in Zürich. Das Mitte ber 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts erstellte Ge-

richtsgebäude im Selnau genügt den neuen Berhältnissen je länger je weniger. Zu jener Zeit zählte das Bezirksgericht sieben Mitglieder, heute deren dreißig; damals konnte auch noch der Statthalter die Strasuntersuchungen selbst führen, mährend diese Ausgabe heute von fünfzehn Bezirksanwälten bewältigt wird. In ähnlichem Maße nahm das Kanzleipersonal zu. Heute sind die Bezirksbehörden in vier Gebäuden untergedracht. Ein Wartezimmer für die Parteien, Angellagten und Zeugen existiert schon längst nicht mehr, sondern die Leute haben sich in den steinernen Gängen auszuhalten, was namentlich im Winter nicht zu den Annehmlichseiten gehört. Die Berhältnisse im Untersuchungsgefängnis sind geradezu eines Bezirkshauptortes unwürdig. Es stehen sür durchschnittslich täglich 70 Gefangene zwanzig Einzels und fünfzehn Doppelzellen zur Berfügung.

Das neue Bezirksgebäube kommt nun auf das Rotmandareal im Kreis 4 zu stehen. Es sollen darln alle Bezirksbehörden untergebracht werden: Bezirksgericht, Bezirksrat, Statthalteramt, Bezirksanwaltschaft und dann auch das Gewerbliche Schiedsgericht der Stadt Zürich. Der Stadtrat sucht für das neue Gerichtsgebäude einen Kredit nach von 3,225,000 Franken, über den nächsten Sonntag mit dem Kreditbegehren für die Zentralbibliothek abzustimmen ist. Von den Baukosten Aktiven, so daß der ordentliche Verkehr nur mit 825,000 Franken belastet wird. Der Wert des Bauplates ist zwischen Kanton und Stadt Zürich auf 850,000 Franken vereinbart worden, so daß der Staat 425,000 Franken zu vergüten hat.

Die Borlage für die Erweiterungsbauten auf dem Areal des Rantonsspitals Winterthur ift vom zürcherischen Kantonsrat genehmigt worden. Das Absonde= rungshaus des Kantonsspitals Winterthur bedarf einer gründlichen Reparatur; zugleich soll eine Trennung der einzelnen Abteilungen durch den Aufbau eines Stockwerkes erreicht werden. Schon lange wird in Winterthur das Fehlen einer kantonalen Frauenklinik sehr empfunden. Das berechtigte Postulat der Stadt soll nun verwirklicht werden, indem das Projekt vorsieht, das bisherige Diphthertegebäude durch einen Umbau in ein Spital für Frauenkrankheiten umzugeftalten. Durch diese beiden Bauten wird die Bettenzahl des Krankenhauses um achtzig vermehrt, was eine Vergrößerung von Küche und Wasch= haus notwendig macht. Die Kommiffion hat, Bunschen ber Berwaltung folgend, am Projett mehrere Anderungen angebracht. Der Kostenvoranschlag sieht 639,300 Franken Ausgaben vor. Diese relatio kleine Auswendung sichert aber eine außerordentlich erfreuliche Erweiterung des Kantonsspitals Winterthur.

Banliches aus Rüti (Zürich). Eine weitere Korrektion der Jona beim Grubentieg, die etwa 1000 Fr. koften dürste, wurde von der Gemeindeversammlung beschlossen, ebenso die Anschaffung von seuersicheren Archivschränken, und 2200 Franken dafür bewilligt. Die Umund Neubaute des Krankenasyls und Landerwerbungen kommen mit Mobiliar und Köntgeneinrichtung auf 315,000 Franken zu stehen. Daran sind durch Beiträge der Gemeinden, der Familien Weber Honegger, Honegger-Fierz, Heß-Honegger, der Bezirksausstellung Fr. 266,000 gedeckt. Für den Kest verbürgen die Gemeinden Küti und Dürnten, denen das Eigentumsrecht am Asyl zusteht, eine Hypothek von Fr. 50,000 bei der Kantonalbank.

Schulhausneuban in Hedigen (Zürich). Die Schulzgemeinde hat einstimmig beschlossen, der Baukommission für ein neues Schulhaus einen Kredit von 150,000 Fr. zu erteilen. Für diesen Betrag soll ein Schulhaus mit sechs Lehrzimmern, einer Abwartwohnung und einer Turnshalle gebaut werden.

Rirchenrenovation in Stäfa (Zürichsee). Die Kirchsgemeinde bewilligte den erforderlichen Kredit für die Ansichaffung einer elektrischen LäutsEinrichtung im Betrage von 1600 Franken (auf zwei Jahre zu versteilen) und gab zugleich auf Antrag der Rechnungsprüfungs-Kommission der Kirchenpslege den Auftrag, eine Borlage auszuarbeiten, die eine rasche Erneuerung der Kirchenbestuhlung zum Zwecke hat. In Berbindung damit soll die Frage der Ablösung der Kirchenorte geprüft und entsprechende Anträge gestellt werden.

Bantätigkeit im Kanton Glarus. Die Periode der "magern" Jahre für das Baugewerbe scheint für einmal abgeschlossen zu sein. Hat schon im letzten Jahre in Glarus etwelche Bautätigkeit eingesetzt, so sollen im Laufe dieses Jahres eine Reihe von Neubauten entstehen. Borab wird so bald als möglich mit dem Bau der neuen Turnhalle hinter dem Zaunschulhaus begonnen. Auf dem Bauplat an der Burgstraße werden zwei Wohnhäuser erstehen und der verbleibende Raum für ein drittes Haus wird auch nicht mehr allzulange unüberdaut bleiben. Unterhalb dem Lurigen werden die Arbeiten für einen größern Villenbau in Angriff genommen; auch im südlichen Netstal werden bald die Fundamente ausgehoben, die den Grundziß der neuen Villa bezeichnen. Im weitern verlautet, daß an der Berglihalde oberhalb des Eichens in Glarus einige Einfamilienhäuser gebaut werden sollen.

Banliches aus Olten (Solothurn). In der neuesten Bauveröffentlichung der städtischen Bauverwaltung sind 20 Neubauten ausgekündet, 19 Wohnhäuser und eine Werkstätte. Von den Bauhandwerkern wird dieser Wiederbeginn der Bautätigkeit froh begrüßt.

Banliches aus Sissach (Baselland). Die Gemeindeversammlung beschloß anläßlich der Budgetberatung den Bau eines Feuerwehrmagazins und bewilligte dasur einen Kredit von 15,000 Franken. Einer regen Diskufsion rief ein Antrag der Behörden, das Areal der früheren Bierbrauerei anzukaufen. Wie vor drei Jahren schon lehnte die Gemeindeversammlung den Antrag ab, freilich diesmal bloß mit kleinem Mehr. Dagegen gelangte ein Antrag zur Annahme, wonach die Behörden die Beschaffung von Gas zu Koch- und Heizzwecken studieren sollen.

Gasversorgung für Appenzell J.-Rh. Wie die außerrhodischen Gemeinden Gais, Bühler, Teufen usw. gedenkt auch Appenzell das Gas für Kochzwecke einzuführen. Lieferant des Gases wäre das Gaswerk St. Gallen, an dessen Lettung in Gais der Anschluß bewerkftelligt würde. In Appenzell hat sich ein Initiativfomitee gebildet, welches die nötigen Vorbereitungen zur Einführung des Gases trifft

Wit dem Bau des Sanatoriums Altein in Arosa (Graubünden) soll sofort begonnen werden. Das Aktienstapital beträgt Fr. 700,000 (700 Inhaber-Aktien zu je Fr. 1000). Präsident des Verwaltungsrates ist Peter J. Bener; Vizepräsident ist Dr. Anton Meuli, beide in Chur, und weitere Mitglieder sind: Dr. Bernhard Gelzer in Chur, Dr. Luzius Spengler in Davos, Dr. Otto Amrein in Arosa, Direktor Andreas Brenn in Passugg und Peter Wieland in Chur.

Schulhausbaute in Davos-Franenkirch (Graub.). Das Schulhaus wird vergrößert und auch eine Turnhalle angebaut.

Gaswert La Chang-de-Fonds (Neuenburg). Der Generalrat bewilligte ohne Widersprnch 560,000 Fr. für ein neues Ofenhaus in der Gasfabrik.

Die Frage betreffend der Erstellung von Arbeiterhäusern in La Chang-de-Fonds (Renenburg) beschäftigte den Generalrat. Es entspann sich eine über drei Stunden dauernde, oft ftürmische Debatte. Schließlich bewilligte die sozialistische Mehrheit gegen die bürgerliche Minderheit einen Kredit von 960,000 Franken zum Bau von elf Miethäusern zu je zehn Wohnungen.

Wasserwert Friedrichshafen. Infolge des großen Wasserverbrauchs des "Lufischiffbau Zeppelin" und der Motorenbau-Firma genügt die städtische Quellwasserzleitung nicht mehr. Das Bauamt für das öffentliche





Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl <sup>3</sup> Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbän er bis 300 mm Breite. Schlackenfreles Verpackungsbandelsep

Wafferversorgungswesen in Stuttgart arbeitete ein Projekt für ein Seewasserwerk aus, ähnlich wie die Seewasserwerke für Romanshorn und St. Gallen. Nach einem Vortrag von Baurat Groß aus Stuttgart vor den bürgerlichen Kollegien stimmten diese dem Plan der Erbauung eines folchen Werkes zu. Die Koften betragen rund 95,000 Mark. Ferner hat die Stadt die Errichtung eines Strandbades hinter dem Schloß beschloffen. Für diese Einrichtung ift die Stiftung eines auswärtigen Gönners im Betrage von 50,000 Mark vorhanden.

### Uerbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverein. Die ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins findet am 14. Juni in Bern statt.

Schweizerischer Dachdeckermeisterverband. Die Delegtertenversammlung wird Sonntag den 29. März 1914, vormittags 10 Uhr, im Reftaurant zum "Schützengarten", beim Bahnhof, Zürich, abgehalten. Traktanden: 1. Appell; 2. Wahl von zwei Stimmenzählern; 3. Wahl eines Sefretärs; 4. Verlefen der Protofolle; 5. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht; 6. Fachorgan; 7. Mitteilung über den Gewerbetag; 8. Motionen und Anträge ber Sektionen; 9. Erweiterung des Art. 23 ber Statuten betreffend Prozegvollmacht; 10. Ort- und Zeitbestimmung der Generalversammlung; 11. Ein- und Austritte; 12. Austausch der Preislisten pro 1914; 13. Allgemeine Umfrage.

Der Sandwerter- und Gewerbeverband Rhatiton veranstaltete am 23. und 24. Februar in Grüsch einen Rurs für "Buchhaltung und Preisberechnung", der 15 Teilnehmer zählte, zur Hauptsache solche aus den Gemeinden Gruich, Schiers und Geewis. Der Rurs, letter, herr Bücherexperte J. Suter in Zürich, in Gewerbetreisen bekannt durch feine praktische Lehrmethode und sein gerade für Kleinhandwerker praktisches Buchhaltungssystem, fand aufmerksame Zuhörer und man darf hoffen, daß die Saat gute Früchte zeitige. Dem Schluß des Kurses wohnte der Präsident des Gewerbeverbandes Rhätikon bei. Er benütte den Anlaß, um die dem Verbande noch fernstehenden Kursteilnehmer zum Beitritt zu dieser zeitgemäßen Organisation zu ermuntern.

# Husstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. Ein farbiger Plan der Landesausstellung im Maßstab 1: 2000 kann vom offiziellen Quartierbureau, Chalet Flury, Bahnhofplatz, Bern, zum Preis von 60 Rp. bezogen werden. Derfelbe dürfte besonders den Aus: ftellern gute Dienfte leiften.

## Verschiedenes.

† Seilermeister Karl Trachsler in Rüti (Zürich) ftarb am 25. Februar im hohen Alter von 90 Jahren.

† Baumeister Jatob Blattner in Luzern starb am 25. Februar nach langer Krankheit. Er war Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeistervereins und Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizerischen Unfallversicherungsanftalt in Luzern.

Die neue Verordnung der Stadt Bern jum Schuge von Leben und Gefundheit der Menichen bei Banten kann durch das Sekretariat der städtischen Baudirektion, Bundesgaffe 38, 2. Stock, zu 60 Ap. per Exemplar bezogen werden.

Grlag einer Submiffionsverordnung für den Ranton St. Gallen. Nachdem die im Laufe des letten Sommers vom Regierungsrat in erfter Lesung durchberatene Berordnung über die Bergebung ftaatlicher Bauarbeiten (Submiffionsverordnung) den beteiligten Intereffentenkreisen des Gewerbeftandes zur nochmaligen Ginsicht und Geltendmachung von Anregungen und Bünschen unterbreitet worden ist, hat der Regierungsrat die vom Volkswirtschafisdepartement auf Grund dufer erneuten Berhandlungen bereinigte Vorlage einer zweiten Lefung unterstellt und in der aus der Beratung hervorgegangenen Form fodann endgüllig genehmigt. Die Berordnung trat am 1. März in Rechtstraft.

A.=G. Möbelfabrit Horgen=Glarus. (Eingef.) Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahre 1913 einen Bruttogewinn von Fr. 92,845.56 gegenüber Fr. 92,271.99 im Jahre 1912. Der nach Vornahme der statutarischen Abschreibungen verbleibende Nettogewinn soll, wie der Berwaltungsrat (Bräsident: Herr Regierungsrat C. Luchsinger-Trumpy in Glarus) beantragt, folgendermaßen verwendet werden: 6 % Dividende (wie 1912), Zuweisung an den Reservesond Fr. 3600, Gratifikation an Verwaltungsrat und Angestellte Fr. 6000, außerordentliche Abschreibungen Fr. 16,000 (1912: Fr. 15,000), Vortrag auf neue Rechnung Fr. 6140 51. Infolge der allgemein ungünftigen wirtschaftlichen Lage kann das Resultat der Möbelfabrik als ein befriedigendes bezeichnet werden.

# Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Berkanfs., Tanich. und Arbeitsgesuche werder mter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen sehören in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

1456. Könnte ein Fachmann Ausfunft geben, wie man einen unebenen Holzboden in einem Zimmer ausgleicht gum Belegen von Linoleum und mit mas für einer Maffe der Linoleum aufgekleht wird?

1457. Wer hätte 2-4 tadellos erhaltene Reibungs-Rupp-Iungen für 15—20 PS billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 1457 an die Exped.

1458. Wer hatte ein gebrauchtes Winkeltrieb, zirka 1:3, gut erhalten, abzugeben? Rad 1000—1200 mm Durchm., 50 bis 70 mm Bohrung, mit Hollstämmen, ca. 100 mm breit, mit Kollsen 300—400 mm Durchm., zirka 50 mm Bohrung? Offerten unter Chiffre W 1458 an die Exped.

1459. Wer haite gebrauchte NP 60 mm, 80 mm ober Ieichtere Eisenbahnschienen in Längen von zirka 1,60—1,80 m, ober ganzen Längen billigft abzugeven, ebenso zirka 80—100 Stuck Siederopre oder 4/4" oder 5/4" schwarze Röhren, zirka 300 m. ge= braucht? Offerten unter Chiffre Sch 1459 an die Exped.

